

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Postlohn 1.20 M., im Bezirke und 10 km. Verkehr 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.85 M. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Der Gefellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Telegraphischer Nr. 29.

Telegraphischer Nr. 29.

Angewandte-Beilage f. d. Spalt. Zeile aus dem Inhalt, Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 %, bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Mit dem Waidenbüchlein und Schmid. Wandzeit.

Amthliches.

Bitte um Gaben für die Hagelbeschädigten.

Im Laufe des letzten Sommers sind verschiedene Teile unseres Landes von schweren Unwettern heimge sucht worden, die von Hagelschlag begleitet waren und nicht nur an Feldfrüchten, die übrigens größtenteils versichert waren, sondern namentlich auch an Weinbergen, Bäumen und Gebäuden großen Schaden angerichtet haben. In besonders empfindlicher Weise sind eine Reihe weinbaureicher Gemeinden von diesem Unglück betroffen; trübliche Hoffnungen wurden ihnen in wenigen Augenblicken zu nichts gemacht, irrenden Blickes sehen sie in die Zukunft und erwarten schuldig Hilfe in ihrer Not von der ostbewährten Wohlthätigkeit unseres Landes. Nachdem wir uns aus den bis jetzt vorliegenden Berichten und Hilferufen aus 53 Gemeinden (insbesondere der Oberamtsbezirke Badnang, Nardach und Weinsberg) von der Notwendigkeit einer Hilfeleistung seitens der Privatwohlthätigkeit überzeugt haben, glauben wir zur Berichtigung von Eingelauten und von Zersplitterung der Gaben die Veranlassung einer gemeinsamen Sammlung in die Hand nehmen zu sollen.

Wir bitten daher dringend um kräftige Beihilfe zur Förderung der nach unten den bedürftigen Gewitterbeschädigten. Stuttgart, den 6. Oktober 1905.

Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins.
Roser.

Die gemeinschaftlichen Kommitte des Bezirks wollen vorstehenden Aufruf in ihren Gemeinden unter dem Aufhänge bekannt geben, daß sich Herr Amtsrichter Rapp in Nagold zur Entgegennahme der Beiträge bereit erklärt hat. Nagold, den 12. Okt. 1905.

R. gem. Oberamt.
Ritter. Römer.

Bekanntmachung.

betreffend die Wiedereröffnung der landwirtschaftlichen Winterschule in Leonberg.

Die Wiedereröffnung der landw. Winterschule in Leonberg findet am Mittwoch den 8. November d. J., vormittags 11 Uhr, statt. Der Kurs dauert bis Ende März nächsten Jahres. In die Schule können junge Leute im Alter von mindestens 15 Jahren, welche sich der Landwirtschaft oder auch andern zweckverwandten Berufszweigen widmen wollen, aufgenommen werden. Der Unterricht erstreckt sich auf folgende Gegenstände: Deutsche Sprache, Schönschreiben, Rechnen, Geometrie und Feldmessung, Zeichnen, Physik, Tier- und Tierheilkunde, allgemeine Natur- und Pflanzenbau einschließlich Gemüse- und Obstbau, spezielle Pflanzenbau, Obstbau, Tierzucht, Betriebslehre und Buchführung. Für Kost und Wohnung haben die Schüler selbst zu sorgen, doch ist ausreichende Gelegenheit vorhanden, dieselben gegen eine Vergütung von ca. 170 M. in guten Familien unterzubringen, worüber der Vorstand auf Wunsch gerne Auskunft erteilt. Das Schulgeld beträgt für den

I. Kurs 25 M., für den II. Kurs 15 M. Dieser Betrag wird häufig von landw. Vereinen den Eltern wieder zurückvergütet. Anmeldungen zum Besuch der Schule wollen unter Anlage des letzten Schulzeugnisses, eines Geburtscheines und einer Einwilligungserklärung des Vaters bezw. des Vormundes recht bald an den Vorstand der Anstalt, Landwirtschaftsinspektor Dr. Bader in Leonberg, eingereicht werden. Der Prospekt der Anstalt, sowie die entsprechenden Anmeldeformulare können von dem genannten Vorstand der Schule unentgeltlich bezogen werden. Wir machen die Landwirte auf diese bedeutungsvolle staatliche Einrichtung aufmerksam und bitten, auf einen zahlreichen Besuch der Anstalt hinzuwirken zu wollen.

Nagold, den 6. Okt. 1905.

R. Oberamt. Ritter.

Delcasse und seine Enthüllungen.

Paris, 12. Okt. Die Köln. Ztg. redet heute eine an die Adresse Englands und Frankreichs gerichtete, sehr deutliche Sprache, indem sie an der Spitze ihres Blattes in einem offiziellen Telegramm aus Berlin folgendes ausführt: Die Enthüllungen deren Urheberhaft in der ganzen Welt übereinstimmend auf Herrn Delcasse zurückgeführt wird, haben sowohl in Frankreich als in England starkes Uebelen hervorgerufen, und namentlich in England wird vielfach der Versuch gemacht, die Angaben über das Angebot kriegerischer Hilfe Englands als vollständig unbegründet und somit belanglos hinzustellen. So leicht wird es nun allerdings nicht möglich sein, die Delcassischen Enthüllungen abzuschütteln; ob und was an ihnen wahr ist, kann man nur in England und in Frankreich wissen, und diese beiden Länder haben auch in erster Linie ein Interesse daran, daß die Angelegenheit in unanfechtbarer Weise klargestellt wird. In jedem Fall muß aber angenommen werden, daß Delcasse an das Versprechen englischer Kriegshilfe geglaubt und danach seine Politik eingerichtet hat. Darin aber liegt die große Bedeutung der Sache und dadurch wird es unumgänglich gemacht sie einfach als belanglos hinzustellen. Durch die Tatsache, daß Delcasse an die englische Hilfe glaubte, wurde die französische Politik in einer überaus gefährlichen Weise beeinflußt, und für die praktische Wirkung bleibt es ziemlich gleichgültig, ob Delcasse wohl darauf rechnen konnte, oder ob er sich in einer Täuschung befand. Die Enthüllungen sind durchaus ernst zu nehmen und man kann sie nicht als lächerlich abtun. Hätte doch wenig geküht, daß diese Ueberzeugung des Herrn Delcasse, die offenbar eine der Grundlagen seiner Politik bildete, Europa in einen Krieg stürzte, wie er jurchbarer nicht gedacht werden könnte.

Paris, 11. Okt. „Genoss“ Jaures über die englisches-französischen Beziehungen. Der genannte Sozialistenführer hielt am letzten Sonntag in Limoges eine große Rede und erklärte in derselben: „Ich bin in der Lage, zu bestätigen, daß die Darstellung des „Matin“ vom Sturze Delcasses richtig ist; denn im schärfsten Augenblick der Krise haben mich drei Minister in das Geheimnis ge-

zogen. Die Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland waren in der Tat einen Augenblick so gespannt, daß der Krieg in kurzer Zeit auszubrechen drohte.“ Jaures fährt weiter aus, daß Delcasse offenbar den eigentlichen Traum verfolgte, Deutschland zur Herausgabe der Reichslande zu zwingen. Die englischen Staatsmänner hätten diese Absicht Delcasses erraten und für ihre Zwecke ausgenutzt, um mit Hilfe Frankreichs die deutsche Konkurrenz in Handel und Industrie zu vernichten.

Berlin, 13. Okt. Eine authentische Erklärung zu Delcasses Enthüllungen ist nach dem Post.-Mag. bisher nicht erfolgt. Auch die Hoff. Ztg. wiederholt, daß die englische Regierung die Mächte nicht aufgeklärt habe.

Das Echo de Paris gelangt bei der Erörterung der Frage des englischen Einsfalls in Schleswig-Holstein zu dem Schluß, daß sich England dabei höchstwahrscheinlich ein jämmerliches Fiasko holen würde.

Das Eidecle bezeichnet die englische Zusage als eine Lächerlichkeit.

Paris, 13. Okt. Die unabhängige Presse fordert Delcasse auf, sich deutlich zu erklären, wenn sein Verhalten nicht als der Ausbruch einer bei ihm eingetretenen Gehirnkrankung ausgelegt werden sollte.

Der Aufrastand in Deutsch-Südwestafrika.

Kapstadt, 13. Okt. Nach einem offiziellen Telegramm aus Upington an die Kapregierung haben die Hauptlinge Morenga und Moris das Jernsalem Lager zwischen Warmbad und Schindrift nach heftigem Kampf erobert.

Leutnant Tarman sowie 5 Mann und ein Farmer wurden getötet und 8 verwundet. Die Hottentotten hatten keine Verluste und eroberten alle Vorräte.

Mehrere Deutsche, die gefangen und entwaffnet wurden, kehrten zu General Trotha mit einem Briefe Morengas zurück, worin er erklärt, die Hottentottenkrieger jetzt die Offensive übernehmen und würden bis aufs äußerste kämpfen.

Zwei Labendestyer wurden gefangen genommen und ihre Waren weggenommen.

Die Garnison von 15 Mann zu Klippan hat, als sie hörte, daß Morenga in der Nähe sei, ihre Vorräte verbrannt und ging nach Decondestdam zurück.

80 Transvaaler kamen vorgehen durch Klippan auf dem Wege nach Haosur, um bewaffnet zu werden.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 14. Oktober.

Deutschlands Kriegsflotte. Anlässlich der morgen hier stattfindenden kinematographischen Vorführungen des Deutschen Flottenvereins entnehmen wir der folgenden I. Lieferung des Wertes „Deutschlands Kriegsflotte“ eine Darstellung der Entwicklung und des gegen-

Der Hochwald.

Von Adalbert Stifter.
(Fortsetzung.)

Ein leises Ach des Entsetzens entfuhr den Mädchen, als sie den schönen See erblickten, da sie bereit in dieser Höhe, die sie erstiegen zu haben meinten gar nicht vermuteten — ein süßlich Schauern riefelte durch Johannas Glieder, da dies ohne Zweifel jener Zauberssee sei, von dem sie gehört hatte. — Die hohen Tannen, die dem Ufer entlang schritten, schienen ihr ordentlich immer größer zu werden, da sie gemach und seltlich den einfadigen Talar der Abenddämmerung angetan und von ihren Hauptern fallen ließen, wodurch sie massenhafter und somit größer wurden. Die jenseitige Felsenwand schaute sich schwach silbergrau, wie ein zartes Phantasiebild, in die Luft zweifelhaft, ob sie nicht selbst aus Luft geworden sei; denn sie schien zu schwanzen, und sich nach dem Talle zu neigen, aber es waren nur die Wasser, die sich abendlich bewegten.

Der Vater hielt die Mädchen ausreißend, und mit Freunden verließen sie das enge, tragbare Gefährt. Ein Floß lag am Gestade und trug ein erhobenes Gerüste mit Stützen für die Gesellschaft. Man bestieg ihn, und die zwei anderen Männer, die man bei dem Floße stehend vorgefanden, lenkten das Fahrzeug in den See hinaus, gerade auf die Felsenwand zu. Die Waldmassen traten zurück und verschluckten sich dem Auge nach und nach zu einer hohen, dichten, schwarzen Masse, die das Wasser umfing — die Felsenwand trat näher und stieg so manerrecht aus dem

See empor, daß man nicht ab sah, wie zu landen sein werde, da wohl kein handgroß Steinchen dort liegen würde um darauf stehen zu können; allein zur größten Ueberraschung in diesem Bande der Wunder trat sich den Mädchen auch hier wieder ein auf. Wie man der Wand sich näherte, wich sie zurück und legte ein liebliches Rosenland zwischen sich und den See, und auf dem schönen Grün desselben saßen die Mädchen nun auch ein geräumiges, hölzernes Haus stehen, nach Art der Gebirgshäuser gebaut — und alle seine Fenster schimmerten sie goldlich silber an, (schwach erglänzend von dem Scheine der weißen aufblühenden Rosenknospe des Mondes).

Das Reiseziel war erreicht. Weibliche Diener der Mädchen führten gegen das Ufer, Hand und Knieber ihrer hohen Gebieterinnen lässend, und voll Freude, daß sie endlich gekommen. Das sämtliche Dienstoffende, das aus zwei Mädchen und drei Knechten bestand, wurde einige Tage vorher mit der größten Mäßigkeit über die Felsenwände herübergebracht, da man den weiteren, oder leichteren Weg durch den Urwald nicht wählte, den Gregor erst für den Freiherrn ausgekundschafte hatte. Mit freundlichen Worten dankten die Mädchen den Sägenträger und Ruders, und dann, der Freiherr Johannes, der Ritter Clarissen am Arme nehmend, führten sie dieselben die Treppe hinauf in eine Art Tafelstube, wo für alle, die Diener und Träger mit eingeschlossen, ein Abendmahl bereitet stand. Nach Beendigung desselben, und tauschend Gutenachtwünschen führte der Freiherr mit schmerzlich-freudigen Gefühlen seine Töchter in die zwei für sie bestimmten Gemächer. Ein Ruf der Ueberraschung und ein doppeltes Umschlingen der schönen

Arme lobte ihn; denn bis zum Erschrecken ähnlich waren die Zimmer denen, die sie zu Wittinghausen bewohnt hatten. Der Vater lächelte beide auf die Sitze, wünschte ihnen eine friedensreiche, gute erste Nacht und ging zur Tür hinaus — die Mägde wurden sogleich entlassen — und nun, als die Tür verriegelt war, gleichsam als hätte ein Demoniis bisher die Flut gewaltiam zurückgehalten, brach sie vor: die Mädchen stürzten sich in die Arme, Herz an Herz verbergend, ja fast vergräbend ineinander und sich die zarten Siegel der Lippen anpressend, so heiß, so inbrünstig, so schmerzlich süß, wie zwei unglücklich Liebende und fast ebenso iremmunglos. — Also ist es wahr, die Heimat, das gute Vaterhaus ist preisgegeben und verloren, all ihr früheres Leben ist abgeschritten, sie selbst wie Mitspieler in ein buntes Märchen gezogen, alles neu, alles fremd, alles selbst und dränend — in dem drohenden Wirrsal kein Halt, als gegenseitig die warmen Lippen, das treue Auge und das klopfende Herz.

Aber als bei den Mädchen Tränen und Rosen in Nähe übergegangen, traten sie auf den hölzernen Säulen, der vor ihren Fenstern lag, heraus und blickten noch, ehe sie schlafen gingen, in die lähle, beruhigende Nacht. Der See lag zu ihren Füßen, Städte schwarzer Schatten und glänzenden Himmels unbeweglich haltend, wie erstarrte Schlacken — der Wald behaute seine Glieder weißlich im Nachtschimmer, die feuchten Rundesstrahlen spannen von Berg zu Berg, und in dem Tale, woher die Wäuderer gekommen sein mochten, blühte ruhender Nebel auf.

Gute Nacht, ihr lieben, schönen, stürzenden Herzen, gute Nacht!
(Fortsetzung folgt.)



würdigen Bestandes der gesamten Reichsmarine, ihrer Organisation, ihres Materials und ihrer Bemannung von Viktor Haberer, 37 Bogen vollst. in 12 Hefungen à 1.4 mit vielen Abbildungen, folgendes:

Unsere Flotte befindet sich seit Beginn dieses Jahrhunderts wieder in einem stetigen gesunden Wachstum und wird bald die achtunggebietende Stelle einnehmen, welche ihr zukommt. Schon jetzt hat sie sich unter den sieben führenden Marinenmächten der Erde einen stattlichen Platz erworben. Mitte 1905 veröffentliche die englische Regierung in dem Jahresbudget eine Vergleichstabelle, aus welcher hervorgeht, daß an erstklassigen Schlachtschiffen England 53, Frankreich 20, Rußland 14, Deutschland 16, Italien 14, die Vereinigten Staaten von Nordamerika 12 und Japan 5 besitzt; an armierten Kreuzern England 24, Frankreich 17, Rußland 6, Deutschland 4, Italien 6, die Vereinigten Staaten 6 und Japan 8. Minerschiffe im Bau sind für England 8, Frankreich 6, Rußland 5, Deutschland 6, Italien 4, Vereinigte Staaten 12 und Japan 2; armierte Kreuzer im Bau für England 4, Frankreich 2, Rußland 4, Deutschland 1, Italien 3 und die Vereinigten Staaten 2.

Die Ergebnisse der Seeschlacht bei Tsushima verschieden diese Zahlen natürlich ziemlich bedeutend zu ungunsten Rußlands und nicht unerheblich zu Gunsten Japans; außerdem ist die Zahl der für Nordamerika im Bau befindlichen Kriegsschiffe irrelevant, da die Bauzeit nicht begrenzt ist, wie bei unseren Marinevorlägen.

Der zielbewusste Ausbau unserer Flotte unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Ersatzes unmodern gewordenen Schiffe, die nicht mehr auf der Höhe ihrer Aufgabe stehen, wird durch im Jahre 1917 eine einheitliche, vorzüglich geordnete Flotte aufzuweisen, auf die wir mit Stolz, unsere Begier mit wachsendem Respekt blicken werden. Ein wichtiger Gradmesser in dieser Hinsicht ist für uns England, das mit Eifer seinen Flottenausbau verfolgt und schon fast jenseits des Kanals einzelne Stimmen laut geworden, welche den Gedanken offen aussprechen: Jetzt ist es noch Zeit, die deutsche Flotte zu vernichten und uns einen läßigen Konkurrenten vom Halbe zu halten. Wird der rechte Zeitpunkt verläßt, so wird die deutsche Kriegsmarine unsere Bollwerkstellung zur See beeinträchtigen, wie die deutsche Handelsmarine dies in bezug auf unsern Weltverkehr bereits getan hat.

r. Calw, 13. Okt. In Gelingen wurde diesen Sommer ein lediges Frauenzimmer durchgebracht und demselben frei Kopf abgetrennt. Für diese Exzesse verurteilte das Schwurgericht 5 junge Leute zu je 30 M Strafe, zu 50 M Schmerzensgeld und zu 150 M Schadenersatz für den abgetrennten Kopf.

Heilbronn, 13. Okt. Der Kaufmännler Mogler hat, wie die Adanzzeitung hört, Revision eingelegt. Der Revisionsantrag geht jetzt nach Leipzig. Dort wird die Revision entweder verworfen oder eine Wiederverhandlung vor dem Schwurgericht angeordnet. Obmannen will Mogler ein Bewachungsgeleit durchfahren.

r. Hlm, 13. Okt. Bei der Ziehung der Münsterlotterie wurde gestern Vormittag der Haupttreffer mit 50 000 M gezogen; er fiel auf Nr. 120 456.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Okt. Nach einer Meldung aus Hamburg hat der Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika, v. Bindequill, die Kustreise ins Schutzgebiet verschoben.

Berlin, 13. Okt. Infolge von Meinungsverschiedenheiten der Regierungen über die Stenerpläne wird mit einer späteren Einberufung des Reichstags gerechnet.

Vieselsfeld, 11. Okt. Pastor von Bodenschwingh erhielt anlässlich seines Rücktritts vom Pfarramt den Orden Adlerorden 2. Klasse mit Stern.

Ausland.

Petersburg, 13. Okt. Hier befürchtet man den Ausbruch eines Eisenbahnraufstandes.

Neben dem Stand der Streikbewegung in Moskau berichtet dem B. S. A. ein Telegramm:

Moskau, 12. Okt. Die Lage ist hier unverändert. Keine Straßenbahn verkehrt, keine Zeitungen sind erschienen. In allen Straßenenden ist eine Raubgegend des Stadthauptmanns angeschlagen, die beruhigend wirken soll. Nach amtlicher Mitteilung sind während der bisherigen Unruhen verwundet: 16 Polizisten und 10 Kosaken, von denen einer gestorben ist, ferner vier Dragoner und vier Gendarmen, darunter ein Offizier; vom Publikum sollen sechs Personen verwundet sein; das steht aber im Widerspruch mit offenkundigen Tatsachen. Auf vielen Höfen, besonders der Häuser auf der Twerzkoja, ist Militär postiert: Kosaken durchziehen die Stadt.

Moskau, 13. Okt. Die Unruhen dauern fort. Die Streikenden errichteten Barrikaden, gegen welche Kosaken vorgingen, wobei zahlreiche Mannschaften schwer verwundet wurden.

Washington, 14. Okt. Die Ratifikation des russisch-japanischen Friedensvertrages soll, wie jetzt berichtet worden ist, morgen ausgetauscht werden.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Verbindlichkeiten.

Stuttgart, 12. Oktober. Stadtleiter an der Molktraße: Vorratig ca. 300 Hl roter Bergwein. Bis jetzt kein fester Kauf. - Fahlberg: Vorratig in der neuen Keller ca. 300 Hl weißer Bergwein. Ein fester Kauf zu 50 M pro Hl, verschiedene Posten verkauft. - Waisburg: Vorrat etwa 500 Hl. Bis jetzt kein fester Preis. - Wangen: Vorrat ca. 300 Hl. Erste heute beendet, Preise 30 M - 40 M, je pro Hl. Verkauf langsam.

Gaißingen-Hohenhadach, 10. Okt. Preise zurückgegangen. Verkauf zu 120-130 pro 3 Hl. Vorrat noch 600 Hl. preiswerte Holzmeise.

Nordheim, 12. Okt. Verkauf langsam zu früheren Preisen von 100-125 M. Vorrat noch 500 Hl.

Bärenzimmern, 12. Okt. Heute Verkauf lebhafter. Preise 80, 90, 100 M. Immer noch Vorrat.

Sönnigenheim, 11. Okt. Heute flotter Verkauf zu 72-100 M pro 3 Hl. Noch 80-100 Hl. Vorrat.

Wiesbach-Lausen a. N. 10. Okt. Käufe zu 100-130 M. Wiesbach, 10. Okt. Heute weitere Käufe zu 100, 110 und 112 M pro 3 Hl. Noch einige Meße feil.

Bradenheim-Nordheim, 8. Okt. Verkauf fast vollständig. Preise 100-112 M. Noch viel Vorrat, welcher teilweise eingelagert wird. - Bärenzimmern, 10. Okt. Käufe zu 95-104 M. - Großgartach, 10. Okt. Käufe zu 100-118 M, immer noch Vorrat.

Nardach a. N. 11. Okt. Befe beendet. Einige Käufe zu 115-118 M. Noch viel Vorrat. - Kleinbottwar, 11. Okt. Käufe zu 112-120 M pro 3 Hl, noch gute Meße feil.

Schornborn-Schnait, 11. Okt. Heute wie bisher 128 bis 136 M pro 3 Hl. Vorrat noch 100 Hl.

Kefarum, 10. Okt. Allgemeine Befe beendet. Verkauf der Weingärtnergesellschaft am 17. d. M. nachmittags 1 Uhr. - Erlensbach, 10. Okt. Preise zwischen 110-125 M pro 3 Hl. Noch viel Vorrat der besten Bergweine.

Nergentheim-Schäftersheim a. Z., 10. Okt. Einige Käufe zu 100 M pro 3 Hl.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Rom 16. bis 21. Okt.

Kreuzsch, 16. Okt.: Krämer- und Viehmarkt. Eggenzingen, 16. Okt.: Krämer- und Viehmarkt. Schopfloch, 16. Okt.: Krämer- und Viehmarkt. Summersfeld, 17. Okt.: Krämer-, Vieh- und Fleischmarkt. Krennweiler, 19. Okt.: Krämer-, Vieh- und Fleischmarkt.

Konkurs-Eröffnungen.

Jakob Müller, Kaufmann in Reutlingen.

Auswärtige Todesfälle.

Gemma Schmann, geb. Schwaibegg, 27 J., Heilbrunn. - Alt Schwabenwärt Schlegel 86 J., Rülbenbrunn.

Ein Erfolgreiches Experiment in der Armeeverpflegung.

In einem Aufsatze des St. Petersburg, „Militär-Medizinal-Journal“, wird von Dr. med. Coréus Kojago, Oberstleutnant des 2. turkestanischen Schützenbataillons eine Beobachtung, man kann sagen, eine Entdeckung mitgeteilt, die geeignet ist, geradezu Wunder zu erregen, die jedenfalls aber für die Ernährungsfrage von größter Bedeutung ist. Dr. Kojago kam nämlich auf den einfaches Gedanken, durch Versuche an Mannschaften die Nährwirkung des Malzstoffs zahlenmäßig festzustellen, und erzielte damit geradezu überraschende Erfolge. Er wählte zu diesem Zweck 10 Mann 10 Tage lang unter wissenschaftlicher Kontrolle mit Malzstoffs als Getränk genährt. Das Resultat war eine Gewichtszunahme von 312 gr. pro Kopf innerhalb 10 Tagen. Der gleiche Versuch wurde dann mit 10 anderen Mann von gleicher Konstitution mit Tee angesetzt. Das Resultat war eine Gewichtszunahme pro Kopf von 530 gr. in der gleichen Zeit. Nach Beendigung dieser Versuche lehrten zwecks weiterer Beobachtung sämtliche Mannschaften zu ihrer gewöhnlichen Teestoff genährt, deren Folge war, daß die vorher mit Malzstoffs genährten Soldaten von ihrer Gewichtszunahme 332 gr. pro Kopf wieder 600 gr. pro Kopf innerhalb 10 Tagen einbüßten. Es erwies sich außerdem, daß Malzstoffs gern getrunken, von einigen sogar dem beliebigen Tee vorgezogen wurde.

Dr. Kojago schreibt diese Gewichtszunahme interessanterweise nicht sowohl den im Malzstoffs enthaltenen Nährstoffen selbst an, als vielmehr der indirekten physiologischen Wirkung des Malzstoffs auf den ganzen Verdauungsapparat, der Steigerung der Fähigkeit, aus den Speisen die Nährstoffe in größerer Menge aufzunehmen.

Dieser eine Beilage.

Witterungsberichterstattung. Sonnig, aber 15. Okt. Wolky, nach, vorerst kurzer Niederschlag.

Druck und Verlag der W. Kaiser'schen Buchhandlung (Waldhafer) Nagold - für die Redaktion verantwortlich: R. Bauer.

Teinacher Hirschquelle

Niederlage: Gustav Klein & Sohn, Hauptvertrieb für Württemberg: Thomä & Mayer, Stuttgart u. Teinach, Tel. Nr. 7.

+ Dank. +

Ich sit an diesem wunderbarsten Kopf- (Kopfschmerz) (7 Jahre). Die Anfälle waren fast unentrinnlich und drückte die Ohren. Infolge eines Dankschreibens wurde ich nach Herrn F. W. Schneider in Weiffen l. Sa., N. 8, (Krankheitsbehandlung) und wurde durch dessen Hilfe, leicht durchführbare Anordnung in kurzer Zeit von meinem Leiden vollständig befreit. Ich fühle mich ganz größten Danke verpflichtet und kann die Behandlung nur empfehlen.

Fran Josefa Bacher in Zudmarshausen l. Bayern.

Inhoffen's Bärenkaffee

mit praktischen Gratierungen. Zeit 30 Jahre als beste u. profitlichste Marke bewährt! Künstlich in den Weidstätten der Schwab-Teinacher, in 65, 70, 75, 80, 90 u. 95 Pf. per Bist.

Wildberg. Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft von hier und Umgebung teile ich hierdurch mit, daß ich den seit Jahren auf der „Rose“ betriebenen

Mehlverkauf

von heute ab auf der „Austern Mühle“ hier in seitheriger Weise weiterführe und es auch fernerhin stets mein eifriges Bestreben sein wird, meine geschätzten Kunden mit nur guter Ware zu bedienen. Daß in der bekannten Döfingener Mühle hergestelltes Mehl habe ich reich auf Lager.

Den 10. Okt. 1905.

Joh. Weik.

Güte, praktische Verwendungsart und Billigkeit zeichnen

MAGGI Würze und Suppen (Schutzmarke Kreuz stern) vor allen ähnlichen Produkten hervorragend aus. Stets frisch zu haben bei

Hch. Strenger Konditor.

Nordamerika.

Von Dr. Emil Dediert.

Mit 130 Textbildern, 12 Kartenbeilagen und 21 Tafeln in Holzschnitt, Farbendruck etc. In Halbleder gebunden 16 Mark oder in 14 Lieferungen zu je 1 Mark.

Selbst erdienen: „Süd- und Mittelamerika“, zweite Auflage, in Halbleder gebunden 16 Mark. „Südpazifik, Ozeanien und Polarkontinente“, zweite Auflage, in Halbleder gebunden 17 Mark. „Afrika“, zweite Auflage, in Halbleder gebunden 12 Mark. „Sibirien“, in Halbleder gebunden 18 Mark. „Europa“, in Halbleder gebunden 16 Mark.

Die ersten Lieferungen zur Ansicht, Prospektkostenfrei durch die G. W. Kaiser'sche Buchhandlung.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Polysulfin

Staatlich geprüft
geteilt gekannt.
Unbedingter Erfolg.
Notarisch beglaubigt.

Neue Erfindung für häusliche, gewerblich u. industriell. Wasch-, Bleich- und Reinigungsarbeiten durch Einwirkung von im Wasser löslichen, geruchlosen Schwefelverbindungen, ohne jeden Angriff der Wäsche und der Hände das vorzüglichste Waschmaterial für Wollwäsche. Große Ersparnis an Seife, Fett, Rohlen und Bleichmittel. Dieses Material kann daher den Hausfrauen nicht genug zur Anwendung als das Billigste und Beste empfohlen werden.

Preis nur 25 Pfennige per Paket.

Sie haben bei:

Hr. Fr. Moser's Nachf. (G. Eberhardt), Wildberg
Adolf Frauer, „
Paul Romshard, „
Chr. Gaisler, Eßlingen
Gy. Wurster, Schönbrunn
I. G. Hummel, Göttingen
N. Müller, Sulz
W. Rentschler, Rottfild
Hch. Lang, Doz., Nagold
Hch. Gauss, Nord.
J. Grüninger, Heudlg.
Geschw. Gaisler, Emmingen
Ernst Sitzer, Röhndorf
Th. Rall, Ebhausen.
J. Kaltenbach, Egenhausen
G. Gutekunst, Eßlingen, Halterbach
Chr. Straile, Althangstott

Hauptniederlage:
Th. Krayl, Wildberg.

Milch

Laut abgeben
Chr. Gutekunst.
Fleischhänchen.
Kaltfleisch verkauft am
Richtw. Montag, 16. Okt.
von nachmittags 1 Uhr an
gegen Vorzahlung:
Einen vollständigen Stein-
hauerhandwerkzeug, 1
Bohrmaschine, 1 Schraubloch,
sowie eine bereits noch neue
eiserne Bettstelle. Ferner
3 bereits noch neue Herren-
Anzüge und 1 schwarzen
Winter-Überzieher.
Verkauft sind u. d. L. eingeladen.
Wilhelmine Gutekunst,
Teinachertalweg 1. d. ober. Tein.

Süsten!

Wer diesen nicht liebt, verabschiedet
sich am eigenen Leibe!

Kaiser's
Brenn-Caramellen

frischmedesenes Maly-Extrakt
Käuflich erprobt und empfohlen
gegen Husten, Heiserkeit, Rachen-
entzündung u. Naschkatarrhe.

4512 mal, daß sie halten,
was sie versprechen.

Pat. 25. Bfg. bei
Fr. Schmid in Nagold, G.
Gutekunst & Co. in Halter-
bach, Wild. Biedmann in
Unterjettigen, Th. Krayl in
Wildberg.

Pfrondorf.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Kirchweihmontag den 16. Oktober 1905

in das Gasth. z. „Hirsch“ hier freundlichst einzuladen.

<p>Andreas Renz Hilfsarbeiter Sohn des Andreas Renz, Metzger.</p>	<p>Luise Brenner Tochter des Jakob Brenner, Schmiedh.</p>
--	--

Abgang 11 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Altensteig-Pfrondorf.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Samstag den 21. Oktober 1905

in das Gasth. z. „Adler“ in Pfrondorf freundlichst einzuladen.

<p>Ernst Kieser Sohn des † J. G. Kieser, Schullehrer in Heselbronn</p>	<p>Christine Weimer Tochter des † Gottlieb Weimer, Bauer und Gemeindevorstand in Pfrondorf.</p>
---	--

Abgang 11¹/₂ Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Nagold.

Obstmost.

Laßt euch noch 500 Liter guten Obstmost im Auftrage abgeben.

Jakob Harr, Küfermeister.

**Prima Spanier
Trauben**

sind angekommen

Wein

kann sofort gefaßt werden beim Obigen.

Wildberg.

**Wirtschafts-Eröffnung
und -Empfehlung.**

Erlaube mir, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das käuflich von mir erworbene

Gasthaus z. Hirsch

morgen Kirchweih-Sonntag
mit **Mehlsuppe**

eröffnen werde. Mit der Versicherung reellster Bedienung bitte ich um geneigten Zuspruch und empfehle mich

hochachtungsvoll

M. Ott z. Hirsch.

Nagold.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft erlaube ich hiermit anzuzeigen, daß sich mein Geschäft von heute an in dem von mir käuflich erworbenen früherer **Reichsmar'schen Hause** befindet und bitte um geneigte Aufträge.

Christoph Guntler, Schneider u. Leichenbesorger.

Ein freundliches Zimmer, sowie eine für Schreiner oder Bildhauer geeignete Werkstatt hat bis 1. November zu vermieten

der Obige.

Nagold.

Eugen Schiler

empfiehlt

Damen- und Kinder-Konfektion

**Jaeken, Kragen, Paletots,
Kinderkleidehen.**

Wetter-Kragen

für Herren, Damen und Kinder.

Pelzwaren.

Niederlage von **Bleyle's Knabenanzügen.**



Vollständig neu eingerichtet!

**Manufaktur- und
Aussteuer-Artikel**

Betten.

Reinhold Mayer (früher Springer), Altensteig

**Kurz-, Weiss-
und Wollwaren.**

NB. Bevor Sie Ihren Bedarf bei Hausierern und Detailreisenden decken, machen Sie einen Versuch bei mir, verdienen Sie deren Spesen selbst; Sie werden befriedigt sein.

Nur neue Waren. — Kein altes Lager.

Streng reelle Bedienung!

Billigst gestellte, feste Preise!

Schule Wildberg (bei Calw) O.A. Nagold.

Württemberg. Bauschule

Schloß Wildberg im Schwarzwald.

Beginn des Wintersemesters 6. Novbr.

Gründliche Ausbildung zum Baualt. Werkmeister, Bauführer, Polier, Zeichner, Meister in 3-5 Kursen.

Zum Eintritt genügt Volksschulbildung. Das Schloss Wildberg, in schönster u. gesunder Schwarzwalddälergegend gelegen, bietet den Schülern einen angenehmen Aufenthalt und die besten Vorbedingungen für ein erfolgreiches Studium.

Kaufmännl. Vorlesung gratis u. franco durch die Direktion: Friedr. Schlüterhalm, Wehrst.

Oberjettingen.

Unterschiedete verkauft am **Kirchweihmontag 16. Oktober** nachmittags 2 Uhr in ihrem Hause gegen bare Bezahlung:

2 guterhaltene starke Leiterwagen, 1 dto. kleineren fahrbaren Göpel samt Riemen, 1 Dreschmaschine, 1 Holzsägmachine, 1 eisernen Pflug und eine Brückenwaage, wozu Viehhader eingeladen werden.

Katharine Rinderknecht Dwe.
bei der Kirche.

Bergament-Ersatz

G. W. Jaiser.

Nagold.

Haute aus meiner Baumsehule an der Rodeborferfelde folgende Formen von Obstbäumen abzugeben:

**Pyramiden,
Palmetten**

von 1 Mark an feuerrechte und wagrechte **Cordons** von 90 Pfennig an Halbstämme von 80 Pf an sowie sehr schöne starke **Johannisbeer- und Stachelbeer-Sträucher** 2-3jährig, pro Hundert 7 Mk.

Jakob Killinger,
Obstbannschute.

10-15 Ztr. schöne **Speisefartoffel**

Nagold.
Selbstgemachte Eierudeln empfiehlt reichlich **Albert Kemmler, Konditor.**



1410.05

Kinematographische Vorführungen

des
Deutschen Flotten-Vereins
(Ortsgruppe Nagold).

Konzert des Sängerknaben und der Stadt-Kapelle

und
Vorführung neuester lebender Photographien

aus dem Bereich der Kriegs- und Handelsmarine.
Bilder von der Mittelmeerreise Sr. Majestät des Kaisers 1904, von den Einzugsfestlichkeiten in Berlin und Potsdam bei der Hochzeitsfeier Sr. Kaiserl. Hoheit des Kronprinzen und Ihrer Kgl. Hoheit der Prinzessin Cecilie etc. etc.

am Sonntag den 15. Oktober
nachmittags 3¹/₂ Uhr und abends 7¹/₂ Uhr
in der Seminarturnhalle.

I Platz 50 ¢, II Platz 30 ¢, III Platz 20 ¢.
Schüler höherer Lehranstalten zahlen 20 ¢.
Volksschüler und Militär ohne Charge 10 ¢.
Vorverkauf in der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.
Kasseneröffnung nachmittags 3 Uhr und abends 7 Uhr.

M.- u.  V.-V.

Zu den kinematographischen Vorführungen des Deutschen Flottenvereins in der Seminarturnhalle, Sonntag den 15. Okt. werden die Mitglieder zu zahlreichem Besuch bei freiem Eintritt (zum Ausweis sind die Bundeszeichen anzulegen) freundlich eingeladen. Bundeszeichen sind zu haben bei Herrn Kassier Hermanninger.
Der Vorstand.

Wildberg.

Geschäfts-Anzeige.

Dem geehrten Publikum von hier und Umgegend teile ich mit, daß ich auf der Wirtschaft zur Rose den seither bestehenden

Mehl-Verkauf

als Filiale des Joh. Weik zur „Untern Mühle“ unter Zusicherung guter Ware und billiger Preise weiterführe.
Zugleich bringe ich mein Bahn'sches

Flaschenbier

„Export“ u. „Bock“
in empfehlende Erinnerung.

Hch. Hörrmann
zur Rose.

Nagold.

Damen- u. Mädchen-Konfektion.

Jackets, Frauenpaletots, Saccos, Uebergangs-Paletots, Regenmäntel, Kragen, Umhänge, Abendmäntel, Costumröcke, Blusen, Gürtel, Handschuhe, Kinderjackets, Kindermäntel, Kinderkragen, Kinderkleidchen, Babyartikel, Damenhüte und -Mützen, Kindermützen, Häubchen und Hüte.

Pelzwaren:
Boa, Muffen, Mützen
in reichster Auswahl und in nur langjährig erprobten Qualitäten empfiehlt

Herm. Brintzinger.

Schreinerartikel etc.
Eugen Berg
Werkzeuge und Baubeschlüge.

Holl. Blumenzwiebel

in Ware, als Hyazinthen, Tulpen (auf. u. claf.), Narzissen (gelb gef.) Crocus und Scilla z. Treiben auf Gläsern und in Töpfen, sowie für Gärten und Gräber in versch. Preislagen sind eingetroffen und sehr bald. Bestellungen entgegen. Desgleichen habe einen größeren Posten 3 und 4jähr. großfr. **Johannis- und Stachelbeerstr.** sowie **Tomaten, rote und grüne,** billig abgegeben.
Fr. Schuster, Nagold,
Kauf- und Handelsgärtner.

Nagold.
Frisch eingetroffen sind wieder:

Koll. Salz-Bismarck-Brat-Geräucherte Keringe

sowie russ. Kronsardinen
per Stck 3 ¢
welche bestens empfohlen.
Fr. Schittenhelm.

Eßlingen.

Große Hundebörse

am Kirchweihmontag den 16. Okt. nachmittags 2 Uhr im Gasthaus z. Pflug, wobei alle Rassen vertreten sein werden.
Es ladet höflich ein
Pflugwirt Schmid.

Nagold.

Jakob Luz

empfiehlt äusserst billig

Saubere Ausführung



Reparaturen schnell
Ueberziehen & billig

Schirme
nur bestes Fabrikat.

Messerwaren u. Löffel.



Gen

Viehfütterer

Sucht auf Markt gute Stelle.
Näheres durch die Exped. d. Bl.

Nagold.

Kurhaus Waldlust.

Nächsten Sonntag und Montag nachm. von 3 Uhr ab

KONZERT (Violine und Klavier)

durch drei Mitglieder der „Tübinger Militärkapelle“.
Eintritt 20 Pfg.
Es ladet höflich ein
Karl Kappler.

Nagold, den 13. Oktober 1905.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben unvergesslichen Sohn und Bruder

Jakob Gottlieb Harr

im Alter von 19 Jahren heute vormittag 9 Uhr von seinem langjährigen Leiden zu erlösen.
Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern
Jakob Harr, Küfermeister mit Familie.
Beerdigung Sonntag nachmittag 3 Uhr.

Rehrdorf, den 13. Okt. 1905

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergesslichen Saiten und Vaters

Jakob Seeger, Rotgerber

für das zahlreiche ehrende Geleite von hier und auswärts, lagern den innigsten Dank die trauernden Hinterbliebenen die Saiten:
Friederike Seeger geb. Kempf mit ihren 4 Kindern.

Unterjettingen, 13. Oktober 1905.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Fremden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser l. Vater, Schwiegervater u. Großvater

Martin Strohäker

nach kurzer Krankheit im Alter von 86 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der Sohn: **Friedrich Strohäker,**
die Tochter: **Margarete Brösamle geb. Strohäker.**
Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr.

Auf Markt kann ein jungerer

Pferdeknecht

bei hohem Lohn eintreten;
bei wem? hat die Expedition.

Möbelschreiner-Gesuch.

2 tüchtige Möbelschreiner (auf moderne journalierte Möbel) nicht unter 23 Jahren sucht
M. Rath & Sohn,
Möbelfabrik Rottweil.
Näheres durch Hrn. Dreher Tafel in Nagold.

Lehrverträge

empfiehlt **G. W. Zaiser.**

Trauerbriefe fertigt **G. W. Zaiser.**

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag, 15. Okt. Kirchweihfest. 10 Uhr Predigt. 1/2 Uhr Christenlehre. 1/8 Uhr Abend- Gebetshaus im Vereinshaus.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag, 15. Okt. Morgens 7¹/₂ Uhr.

Gottesdienste der Methodikergemeinde in Nagold:
Sonntag, 15. Okt. Vorm. 10 Uhr und abends 1/8 Uhr Predigt. Mittwoch abends 8 Uhr Besinnung.

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.
Todesfälle: Jakob Gottlieb Harr, Sohn des Jakob Harr, Küfers, 19 J. alt, den 13. Okt. 1905.

